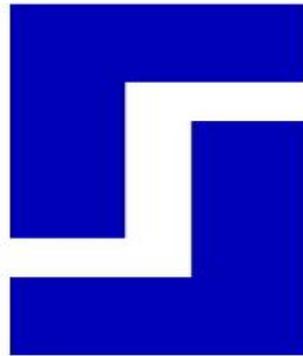


# Rittersporn



**Aufgrund von Bildrechten ist keine Abbildung verfügbar.**

## Worum es geht

Otto Herbig studierte bei Lovis Corinth (1858-1925) in Berlin und schulte sich an dessen pastoser Malweise. Von 1914 bis 1918 leistete er Sanitätsdienst in Frankreich und Flandern, wo er auch Erich Heckel (1883-1970) und James Ensor (1860-1949) begegnete. 1919 kam Herbig nach Berlin und freundete sich mit u.a. mit Karl Schmidt-Rottluff (1884-1976), einem der ehemaligen Brücke-Mitglieder an. Herbig's Werk beinhaltet neben Porträts und Kinderbildnissen vor allem Landschaften, u.a. mit Impressionen von seinen mehrfachen Italiaufenthalten, sowie Blumenstücke in prachtvoller Farbigkeit. Bis in die Spätzeit blieb der Künstler vom Expressionismus beeinflusst, wie auch das um 1963 entstandene Pastell zeigt. Die von ihrer üppigen Fülle leicht niedergedrückten Ranken des weißen und blauen Rittersporns sind in Nahsicht wiedergegeben und beherrschen die Komposition. Nichts ist arrangiert, allein die Natur und die Flüchtigkeit des Augenblicks stehen im Mittelpunkt.

Titel	Rittersporn
Inventarnummer	C 2017/5756,318
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Otto Herbig</u> (Künstler / Künstlerin): * 31. Dez. 1889 Dorndorf (Werra) – † 13. Juni 1971 Weilheim
Datierung	um 1963
Technik	Pastell
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 48,10cm(Blatt) / Breite: 67,80cm(Blatt)
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?  
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite